

Hallo ihr lieben Leute.



Seid Ihr Freunde eines gepflegten Spieles bei Wein oder Bier, mögt ihr die Geselligkeit und das Abenteuer?

Dann seid Ihr hier richtig!

In meiner Spielerey fertige ich die berühmtesten, und wohl auch gefährlichsten Spiele der Welt. Die ersten spielte man schon in der Bronzezeit.

Die Römer besaßen Spielbretter obwohl es ihnen verboten war und die Wikinger nahmen ihre Spielbretter mit auf ihre Raubzüge über die Ostsee.

Die Könige besaßen reich geschnitzte und bemalte Spielbretter. Ritter, Kaufleute und die Handwerksleute ritzen Spielbretter in dem sie mit dem Messer auf einem Brett Linien zogen und der Pöbel malte die Linien der Spielbretter einfach in den Dreck. Alle spielten.



Und ich stehe nun hier mit meinem Spielbrettern und sehe mich in der Tradition der alten Schildermacher, die nicht nur Schilder für Kaufleute, Handwerker und die Oberen schnitzten, sondern auch wunderschöne Spielbretter stachen, Spielsteine und Figuren schnitzten.

Einst war derjenige welcher ein Spielbrett besaß ein reicher Mann. Die Nachbarn kamen zu ihm zum spielen, aßen sein Fleisch und Brot und tranken Wein und Bier zu hohen Preisen.

Außerdem war er, wenn um Geld gespielt wurde, an den Gewinnen beteiligt.

So war es nicht zu verdenken das Witwen vor den Gerichten darum stritten, das sie auf ihr Altenteil und der Versorgung auch ein Spielbrett bekamen um sich etwas nebenher zu verdienen.

Mit den Spielen lade ich Euch ein, durch die Zeit zu reisen. Mit mir in den Spelunken des Mittelalters bei billigem Bier zu sitzen, mit den Beduinen im Zelt zu schwitzen um um euer Leben zu spielen.

Oder in den Palästen mit Königen am Tisch zu sitzen, über Politik zu sinnieren, Intrigen zu schmieden.

Euer Andreas Dittrich * Schildermacher und Spielerey

Fanorona



Dieses Brettspiel spielte in der Geschichte Madagaskars eine große Rolle. Man sprach ihm sogar prophetische Kräfte zu.

Es zog in der Vergangenheit die Aufmerksamkeit der Könige so in seinen Bann, dass politische Entscheidungen vom Ausgang des Spiels abhängig gemacht wurden.

Gespielt wird auf einem Feld von 9x5 Punkten die mit horizontalen und vertikalen und diagonalen Linien verbunden sind.

Jeder Spieler erhält 22 Spielsteine, die er auf seiner Seite des Spielfeldes positioniert. Der Mittelpunkt bleibt frei.

Ziel des Spiels ist es die gegnerischen Steine zu eliminieren.



Mühle



Das Müblespiel ist ein ziemlich einfaches und zeitgeschichtlich altes Brettspiel für 2 Spieler. Es gehört zu den Drei - in - eine - Reihe - Spielen, dessen Grundlegendes Ziel es ist drei Spielsteine in eine Reihe zu bekommen.

Im europäischen Raum ist das Spiel seit der Bronzezeit weitreichend bekannt, da einige Kilometer östlich des nordrein westfälischen Hooxter der sogenannte Bredenstein mit Ritzungen (Heute Gravur) aus der Bronzezeit entdeckt wurde.

In einem anderem bronzezeitlichen Grab in Cr Bri Chualann / Bray in Wicklow auf Irland wurde ein Müblespiel als Grabbeilage entdeckt.

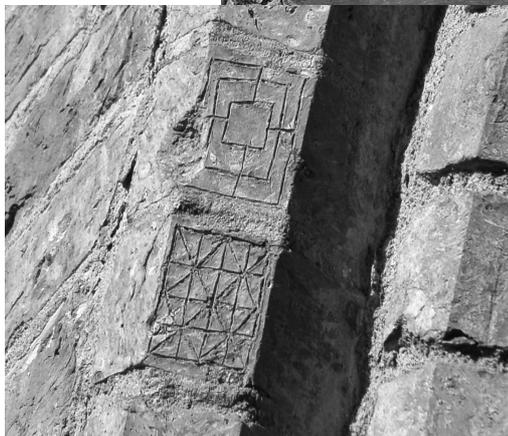
In Deutschland fand man verschiedene Arten des Müblespiels. Die Neurmühle, die Rad - oder Rundmühle, sowie die Dreiermühle bei Ausgrabungen römischer Grenzbefestigungen am Limes.

Der Bredenstein enthält ein Metallwerkzeugen eingeritzt Stein Teil eines Bodens war diente. Das er viel benutzt abgerundeten Kanten.



Müblespiel welches mit wurde. Es kann sein das der oder direkt als Spielstein wurde zeigen die

Im Kloster brennen von Sicher der Bau wurden sie In diesem Außen hin



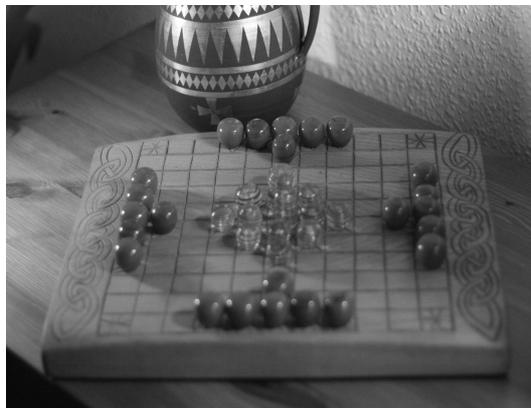
Corin wurden Spiele in Ziegelsteine vor dem eingeritzt. Dies zeigt uns das die Spiele auch einfachen Handwerkern gern gespielt wurden. wurden sie auf der Baustelle benutzt und als zuende ging und es weniger Hanwerker gab, in den oberen Etagen verbaut. Kloster ließen die Bauleute die Spiele nach sichtbar.



Hnefatafl



Das Hnefatafl ist ein sehr altes Brettspiel das aus diversen Sagen und Funden aus der Wikingerzeit bekannt ist. Es war von Irland bis in die Ukraine bekannt, was zahlreiche Funde belegten. Ab dem 10. Jahrhundert war es im Einflussbereich der Wikinger sehr beliebt. Bei uns in Europa ist es als Wikingerschach bekannt. Eine wörtliche Übersetzung des 20. Jhd. ist „Königszabel“ da „hnefi“ mit Faust oder Königsfigur übersetzt werden kann. Leider gibt es kein vollständiges historisch überliefertes Regelwerk. Aller Wahrscheinlichkeit nach gab es über die verschiedenen Zeitalter, an verschiedenen Orten, verschiedene Spielregeln. Die ursprüngliche Form des Spieles stellt eine Jagdsituation dar, in der die Seite mit weniger Figuren, größere Freiheiten genießt und das Recht besitzt, Steine des Gegners gefangen zu nehmen und vom Brett zu stellen.



Die Treppe



Im Gegensatz zu anderen Spielen führt „die Treppe“ eher ein bescheidenes Dasein. Es ist ein leichtes Würfelspiel aus dem finsternen Mittelalter. Es wurde vorrangig auf den Tischen der Tavernen und Spelunken von den einfachen Leuten gespielt oder vielmehr gewürfelt.

Als die Treppen verwendete man meist die Fugen in den Tischen, markierte mit Kreide sieben Stufen und begann zu würfeln. Die Spielsteine waren meist Kieselsteine oder geschliffene Glascherben welche die Spieler meist in ihren Taschen herumtrugen.

Ziel des Spieles ist es durch würfeln die siebente Stufe zu erlangen. In vielen Maurerlogen war die siebente Stufe die eines regionalen Meisters. Es ist aber nicht bewiesen das das Spiel eine Verbindung damit hat. Jedenfalls war es einfach und man konnte es auch sturz betrunken, so lange spielen wie man die Augen des Würfels erkennen konnte.

Es lebte während des ersten Weltkrieges in den Schützengräben deutscher Stellungen noch einmal auf und geriet dann in Vergessenheit.

Ich habe lange nach einer Spielregel gesucht und nur eine gefunden die es zu dem Spiel gibt, bin mir aber sicher das es sehr viele, verschiedene dazu gab.

Wer noch eine andere findet möge mir das kundtun.



Glücksbaus



Glückshaus ist ein mittelalterliches Glücksspiel für mehrere Spieler auf einem Spielbrett mit 2 Würfeln. Das Spiel endet, wenn alle Spieler, bis auf einen ihr Geld verloren haben.



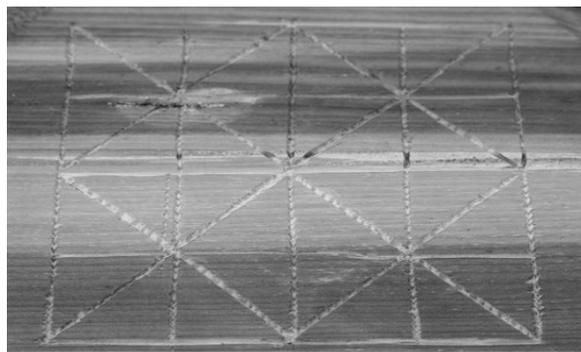
Das Spielbrett wird wie ein Haus dargestellt mit 2 besonderen Zimmern die einem zum Gewinner machen. Es ist überliefert das sich einige Leute mit diesem Spiel ruiniert haben. Sie verspielten in einer Nacht Haus und Hof. Es ist ein Spiel für kleine Münzen, da es keine Rolle spielt wie hoch der Einsatz ist. Da es so unkompliziert ist und auch viel Spaß macht gehört es zu den schönsten Spielen die ich fertige.

Alkerke



Auch Alquerque genannt ist ein Spiel, das in vielen Ländern des Mittelmeerraumes, wie der Türkei, Spanien und Italien gespielt wurde und Vorläufer des Damenspiels und des Fanorona gilt. Das Spiel stammt ursprünglich aus dem nahen Osten, wo es erstmals im 10. Jahrhundert erwähnt wurde. Sie befindet sich im Buch der Lieder des persischen Dichters Ali al Isfahani. Mit der Invasion der Mauren kam das Spiel nach Spanien. Von dort stammt die älteste Beschreibung der Spielregeln. Über Spanien und Portugal gelangte es auch nach Mittel- und Südamerika, wo es noch im frühen 20. Jahrhundert beliebt war.

Der Reiz des Spieles liegt in seiner Einfachheit die auch logisches Denken voraussetzt.



Fischkopf



Dieses Würfelspiel geht auf die Spielform des 18. Jahrhunderts zurück, dem sogenannten Klappenspiel. Die Anzahl der Spieler ist beliebig. Man kann es in einer Gruppe spielen oder für sich allein. Es wird nie langweilig und ist leicht zu erlernen. Fischkopf ist nun nicht das klassische Wirtshausspiel, eher eins für Zuhause mit der Familie oder Freunden bei einem Glas Wein in guter Gesellschaft.



Kono diagonalo



Wer die kürzesten Wege findet, geht den Pfad zum glücklichen Gewinn.

Wie es die Art dieses, auf das Kono bezogene Sprichwort sagt, kommt dieses herrliche Spiel aus den wenigen Metropolen Koreas.

Es hat den Hauch des fremdländischen und heidnischen, weshalb es auch im europäischen Raum das Spiel der Babaren genannt wurde.

Trotz seiner Einfachheit und schlichten Aufbaus hat es seine Tücken und wird nie Langweilig.

Ludus duodecim Scriptorum



Ist die Urform des heutigen Backgammon. Es wird sogar angenommen das die Römer das Spiel aus dem Alt - ägyptischen Brettspiel Senet ableiteten.

Wie fast alle Glücksspiele war dieses Spiel im antiken Rom verboten und durfte nur für private Zwecke genutzt werden.

Trotz alle dem war es weit verbreitet und wurde auch gern gespielt was Ritzungen in Böden oder auf Steinen beweisen.



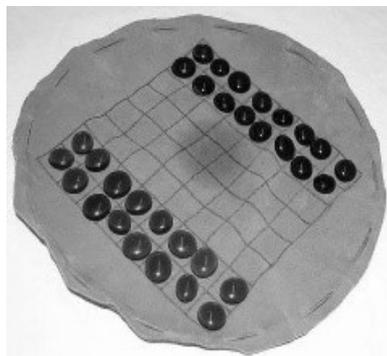
Luđus Latrunculorum



Dieses Spiel heißt in der Übersetzung Soldatenspiel. Der Name leitet sich von Lt. Varro von lat. - Latro für Soldat ab. Erst in späterer Zeit wandelte sich die Bedeutung des Wortes Soldat über Söldner hin zu Bandit oder Räuber ab.

Das Soldatenspiel löste sich nach der Wende zum Mittelalter im Nebel der Geschichte auf, als Backgammon - Varianten immer beliebter wurden.

Deshalb ist es leider so das genaue Spielanleitungen nicht überliefert wurden. Die von uns verwendete wurde wissenschaftlich rekonstruiert und muss dem Original sehr nahe kommen. Sonst würde es nicht so viel Spaß machen dieses Spiel zu spielen.



Senet



Das Senet Spiel diente nicht nur der Unterhaltung sondern auch religiösen Zwecken. Der Text an einem antiken Senetspiel enthält viele Bezüge auf den Lauf der Sonne und der Dekan - Sterne. Namentlich wird das Sternbild des Orion erwähnt, das Osiris verkörperte. Ein Zusammenhang ist auch in den Erzählungen des Nutbuches zu sehen, dessen Inhalt mit dem Ziel des Spiels übereinstimmt.

Es lässt sich deutlich Bezug zu den Chatiu - Dämonen herstellen, die sich in der Balsamierungswerkstatt aufhalten, um deren Lösung des Übels zu erreichen. Die Spieler übernehmen mythologisch die Rolle als Entscheider über deren Schicksal.

Zahlreiche Funde legen nahe das Senet seit den frühdynastischen Epochen existiert. Spielfiguren fand man in den Gräbern der ersten Dynastie. Auf einer Wandmalerei in Mastaba des Hesire befindet sich die älteste vollständige Abbildung des Senet Spiels.



Byzantinisches Schach

Die einzigartige Form des Spielbretts macht die Partie zwischen den Spielern sehr aufregend und spannend. Der Angriff kann unerwartet von allen Seiten kommen. Dies erfordert eine bessere strategische Planung der Züge.

Es ist ein prächtiges strategisches Schachspiel das im 9. Jahrhundert als Vorläufer des klassischen Arabischen Schachs auf einem runden Brett gespielt wurde.

Diese Schachvariante ist ein gutes Training von Konzentration und strategischem Denken. Der persische Arzt Al Ammouliani beschrieb im 14. Jahrhundert das byzantinische Schach in seinem Buch „Fundgrube des Wissens“ in einer weiteren Variante namens Zitadelle.

Heutzutage gibt es Rundschachweltmeisterschaften bei denen sich die Besten messen.

Wie der Name schon sagt kommt das Spiel aus der Byzanz, der heutigen Türkei, mit der Hauptstadt Konstantinopel, dem heutigen Istanbul.

Wie beim normalen Schach ist es ein Spiel für 2 Spieler. Ein Spiel ist gewonnen, wenn der König wie gewohnt Schachmatt ist. Wurden alle Figuren bis auf den König geschlagen und der Gegner erreicht mit dem nächsten Zug das Gleiche, so ist dies ein Remis.



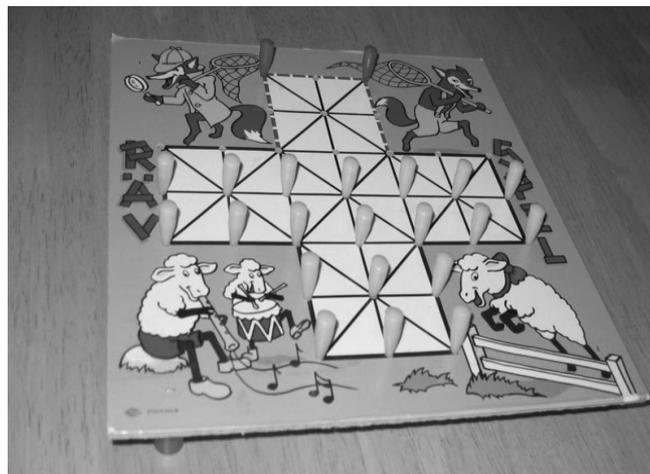
Durch seine Nähe zur arabischen und damit islamischen Welt war das Schachspiel in Byzanz als einer der ersten Orte in Europa bekanntgeworden. Es war das Spiel der Könige welches in viele Varianten gespielt wurde.

Fuchs und Gänse

Fuchs und Gänse auch Hala Tafl oder Halatafl, ist ein mittelalterliches Strategiespiel. Um das Jahr 1000 war es von isländischen Wikingern ausgehend, in ganz Europa verbreitet. Die erste schriftliche Erwähnung des Spiels wurde in der isländischen Grettis Saga gefunden.

Gespielt wird auf einem Spielbrett das ursprünglich aus Leder war oder möglicherweise auf den Boden gezeichnet wurde. Der Aufbau ist ähnlich dem Solitär, jedoch werden die Spielsteine anders verteilt. Ein Spieler spielt den Fuchs, der andere die Gänse.

Gewonnen haben die Gänse, wenn der Fuchs nicht mehr bewegt werden kann, oder der Fuchs, wenn nicht mehr genügend Gänse übrig sind um ihn einzukreisen.



Wer jetzt denkt das es einfach ist diesen Fuchs der ganz allein ist zu fangen, der hat sich geirrt. Besonders am Anfang ist es schwer auf dem beengten Raum zu agieren und immer wieder entwischt der Fuchs. Es ist ein spannendes Spiel für die ganze Familie.



Pab Tum

Pab Thum ist ein strategisches Brettspiel für zwei Spieler. Es stammt aus Mesopotamien und Assyrien und ist mindestens 3800 Jahre alt. Damit zählt es zu den ältesten bekannten Spielen. Es wird auf einem Spielfeld mit 7x7 Feldern gespielt wobei vor Spielbeginn per Zufallsgenerator eine ungerade Zahl von Feldern blockiert wird. Ich habe eine Spielanleitung gefunden in der man angehalten wird 5 Spielsteine mit geschlossenen Augen auf dem Spielbrett abgeworfen werden. Gemeinsam entscheidet man, welchen Feldern die Steine zugeordnet werden. Fallen Steine daneben, gibt es nur 3 plockierte Felder.

Ziel ist es Reihen zu bilden. Je nachdem wie lang die Reihen sind, gibt es zwischen 3 und 119 Punkte.

Ein Spielbrett aus Elfenbein wurde im Grab von Reny-Seneb, XII Dynastie in etwa 1800 vor Christi entdeckt und datiert. Habt Erbfurcht vor dem Alter.

●	●					
	●	×			●	
	●	●	●	●	●	
	●		×	×	●	
	●					
	●	×				
					×	

Pentalpha



Pentalpha ist eher ein Rätsel als ein Spiel.

Das Pentagramm ist ein Schlüsselsymbol in der westlichen, magischen Tradition, wobei die fünf Zacken seines Sterns für die fünf Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft und Geist stehen.

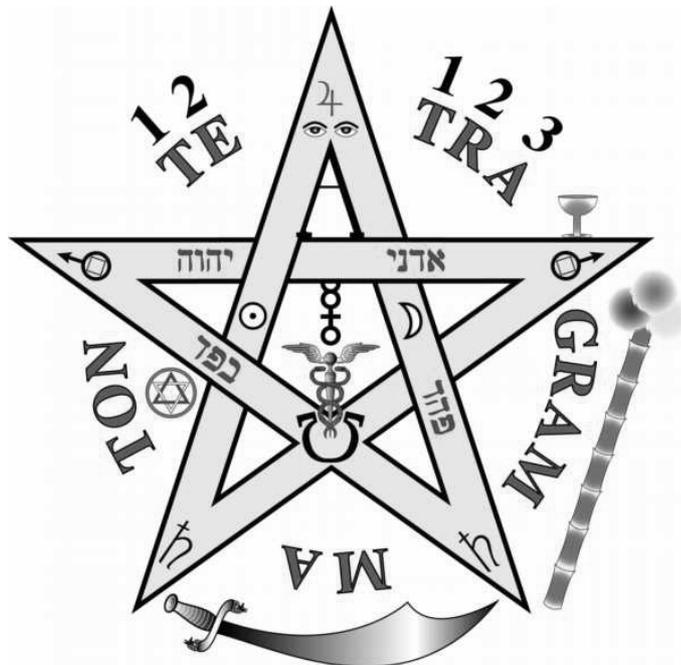
Magier und Hexen schreiben diesem Symbol innerhalb eines Ritualkreises in die Luft um so die elementaren Energien nutzen zu können und sich vor negativen Energien zu schützen.

Der Ursprung des Spiels dürfte im alten Ägypten zu finden sein, wobei ein anderer Spielname „Lam Tuki“ aus Indien kommt.

In Griechenland ist das Spiel als Pentalpha bekannt und wurde dort im 5. Jahrhundert vor Christi als Lieblingsspiel von Sokrates bekannt.

Bis Heute wird das Spiel noch auf der Insel Kreta gespielt.

Da man das Spiel allein spielt kann man seinen Geist schweifen lassen und eine Beziehung zu höheren Mächten eingehen. Es wird auch zur Entscheidungsfindung in besonderen Situationen eingesetzt, was jedoch jeder selbst herausfinden muss. Jedenfalls scheint dies Ursprung aller Mythen um das Pentagramm zu sein.



El Tablero de Jesus



El Tablero de Jesus ist ein altes schottisches Trinkspiel, das hier und da über die Jahrhunderte mehr oder weniger bekannt war. Es wird auf 7x 7 Feldern gespielt wobei die Spielregeln je nach Region unterschiedlich waren.

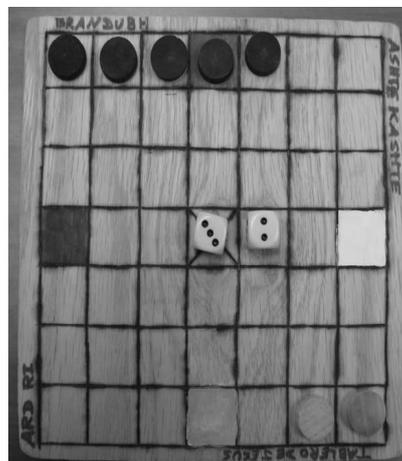
Es war in der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts sehr populär in Spanien und den Spanischen Besitzungen der Niederlanden.

Durch den Papst wurde es im Jahr 1458 verboten da es oft in der Trinkerversion gespielt wurde und somit Exzessen vorgebeut werden sollte.

Dieses Verbot bestand bis an den Anfang des 20. Jahrhunderts weshalb das Spiel erst gegen 1970 wieder aufgetaucht war.

Tablero de Gucci ist die Trinkerversion dieses Spiels. In 14 Schnapsgläsern wird Bier gefüllt. Wem es gelingt eine Reihe zu bilden, der kann das Bier austrinken.

Damit nicht ewig gespielt wird, stehen jedem Spieler 1 kleine Flasche zur Verfügung.



Wessen Flasche zuerst alle ist, der hat verloren.

Auf keinen Fall mit Schnaps spielen! Ich hatte nicht wenn das Spiel durch eine Alkoholvergiftung beendet wird.